



## „Volle Kraft voraus“ in der Region uwe

**7 Jahre dauert sie schon an, die Zusammenarbeit der 9 uwe-Gemeinden. Und kommt dabei immer mehr in Fahrt. Zeit, vor Anker zu gehen und Bilanz zu ziehen. Um dann wieder die Segel zu setzen und die begonnene Reise fortzusetzen.**

### **Vor Anker gehen...**

Am Donnerstag, den 4. Juni 2009 lud die Region uwe ihre Mitglieder (Delegierte der 9 Mitgliedsgemeinden, Interessensvertretungen, Vertreter der Zivilgesellschaften) zu ihrer alljährlichen Generalversammlung in den Buchensaal nach Puchenau.

Obmann Bgm. Wolfgang Haderer zog Bilanz: Zahlreiche Projekte befinden sich derzeit in Planung und Umsetzung, einige konnten bereits realisiert werden: *„Über Leader 2007 - 2013 konnten bereits mehr als € 600.000,- an Fördergeldern für unsere Region gesichert werden – und was eigentlich noch entscheidender ist: Dahinter steht eine Investitionssumme von fast € 1,7 Mio – Geld, das Menschen hier in unserer Region in die Hand nehmen und damit wichtige Entwicklungsimpulse setzen.“*

Aber auch über Leader 2007-2013 hinaus realisiert die Region erfolgreich Projekte, wie beispielsweise den Sommerkindergarten, der heuer bereits zum 3. Mal seine Pforten öffnen wird.

### **... Mannschaft verstärken...**

Neuwahlen im Vorstand:

- Herta Wöss (Lichtenberg) übernimmt die Agenden von Veronika Leiner als Seniorenvertreterin und löst Günter Pröller als Schriftführer ab. Dieser bleibt als einfaches Mitglied im Vorstand.
- Bgm. Adi Hinterhölzl (Eidenberg) folgt seinem Amtsvorgänger Fritz Koll auch im uwe-Vorstand nach.
- Gottfried Mair (Eidenberg) wird zukünftig anstelle von Franz Hierschläger für landwirtschaftliche Themenstellungen im Vorstand vertreten sein.

### **... Segel setzen...**

Die Generalversammlung wurde genutzt, den Boden für ein weiteres wichtiges Zukunftsthema aufzubereiten: Durch die gemeinsame Standortentwicklung und –vermarktung soll die Region als Standort für neue Betriebe positioniert und vermarktet werden. Dazu stellten Mag. Anke Merkl und Mag. Dietmar Aigenberger von der TMG OÖ. (Technologie- und Marketinggesellschaft) verschiedene INKOBA-Modelle (Modelle für interkommunale



Betriebsbaugebiete) vor. *„In OÖ wurden seit 1998 auf diese Weise bereits an 23 Standorten wertvolle Betriebsbaugebiete erschlossen – an denen alleine im Jahr 2008 fast 800 Arbeitsplätze geschaffen wurden,“* so die Bilanz der beiden Profis.

Franz Tauber (Regionalmanagement Wels – Eferding) präsentierte das erfolgreiche Praxisbeispiel „Eferdinger Zukunftsraum“: Der Zusammenschluss der Gemeinden Eferding, Popping, Fraham und Hinzenbach ist eine oberösterreichweit einzigartige Gemeindekooperation. Die Bürgermeister der vier Gemeinden haben vereinbart, dass die Kommunalsteuereinnahmen aller zukünftigen Betriebsansiedlungen nach einem fixen Schlüssel auf die vier Gemeinden aufgeteilt werden. *„Die vier Gemeinden sind zur Erkenntnis gelangt, dass es keinen Sinn macht, sich länger gegenseitig Konkurrenz zu machen. Vielmehr ist es ein Gebot der Stunde, sich für den Wettbewerb mit anderen Gemeinden und Regionen zu rüsten und dafür die Kräfte zu bündeln,“* so Franz Tauber in seinem motivierendem Referat.

Die Region uwe wird nun in einer Arbeitsgruppe mit Unterstützung der TMG und des Regionalmanagements OÖ die Chancen und Möglichkeiten eines gemeinsamen INKOBA-Modelles der uwe-Gemeinden ausarbeiten.

**...“volle Kraft voraus!“**